

Arbeitshilfe zur inhaltlich-konzeptionellen Weiterentwicklung der Kita-Plus-Einrichtung

Die für Kita-Plus definierten Themenschwerpunkte basieren auf den pädagogischen Anforderungen, die in den Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen formuliert sind. Im Rahmen von Kita-Plus wird das bestehende pädagogische Konzept der Kindertageseinrichtung auf der Grundlage der für Kita-Plus formulierten Themenschwerpunkte konzeptionell-inhaltlich weiter ausdifferenziert und weiterentwickelt.

Besonders hervorzuheben ist hierbei wie der Heterogenität von Kindern und Familien mit einem vielseitigen Angebot begegnet und wie die Entwicklung der Kinder begleitet wird. Ziel ist, dass alle Kinder in der Kita erleben, dass sie mit ihren unterschiedlichen sozialen und kulturellen Lebenssituationen angenommen und geachtet werden. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Besonders die spezifische Förderung der sprachlichen Kompetenz von Kindern und die alltagsintegrierte sprachliche Bildung bilden hierfür ein wichtiges Fundament, um alle Kinder teilhaben zu lassen.

Die Arbeitshilfe „Inhaltliche Weiterentwicklung von Kita-Plus“ knüpft an den in der Leistungsvereinbarung Kita-Plus formulierten Kriterien an und ergänzt diese durch Reflexionsfragen, die für den Austausch und die Reflexion im Team hilfreich sein können und Grundlage für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Familien bilden können.

Inklusive Bildung

Die vorhandene Heterogenität von Kindern und Familien wird als Grundlage für die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen genutzt.

Reflexionsfragen: Wie verschaffen sich die pädagogischen Fachkräfte ein Bild der familiären Ausgangslage des Kindes? Wie werden persönliche Wertvorstellungen und Erfahrungen zu kindlicher Entwicklung reflektiert? Wie findet eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Wertesystem und persönlichen Vorurteilen statt? Wird soziale Benachteiligung in ihren heterogenen Auswirkungen für das Kind gesehen? Wie werden religiöse, ethische oder soziale Überzeugungen der Eltern in die Arbeit einbezogen?

Die Förderung von Resilienz, die Stärkung des positiven Selbstkonzepts sowie das Erfahren von Selbstwirksamkeit werden gezielt in den Blick genommen.

Reflexionsfragen: Wie können Kinder Resilienz, ein positives Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit im täglichen Handeln in der Kita erfahren? Wie werden positive Lernerfahrungen, die die Kinder in ihren individuellen Stärken und Bedürfnissen begleiten und fördern vermittelt? Wie partizipieren die Kinder? Sind die Angebote für alle Kinder offen?

Die Kita entwickelt individuelle Angebote und passgenaue Unterstützung. Dabei werden die unterschiedlichen sozialen Lebenslagen der Kinder und Familien berücksichtigt.

Reflexionsfragen: Wie werden die elterlichen Bedarfe ermittelt und wie erfolgt daran anknüpfend die Planung von Maßnahmen (im Team, gemeinsam mit den Eltern)?

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Kompetenzen, Erfahrungen und Erwartungen der Eltern werden im Erstgespräch ermittelt und im Sinne einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern im Kita-

Reflexionsfragen: Wie greifen Sie die Erfahrungen und Erwartungen der Eltern auf und welche Möglichkeiten der gemeinsamen Reflexion/des ressourcenorientierten Austauschs existieren damit gemeinsam die Entwicklung des Kindes begleitet werden kann?

Die Erziehungsvorstellungen und Kommunikationsstile als Teil der Familienkulturen werden berücksichtigt und in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen

Reflexionsfragen: Wie erfahren bei Ihnen Eltern, dass Sie unabhängig von ihrem sozialen und/oder kulturellen Hintergrund willkommen sind? Wie werden die Stärken und Ressourcen des Kindes und der Familie im Gespräch gestärkt?

Die Fachkräfte führen regelmäßige Gespräche mit den Eltern, um u.a. die Entwicklungsschritte der Kinder auf der Grundlage von Beobachtungen und

Reflexionsfragen: Wie nutzen Sie die Expertise der Eltern für die Entwicklungsbegleitung des Kindes in Ihrer Einrichtung? Werden ressourcenorientierte Informationen aus der Dokumentation als Grundlage für Reflexionsgespräche im Team, mit den Eltern und anderen (z.B. Therapeuten, Lehrer...) genutzt?

Die Eltern werden eingeladen und darin unterstützt das Angebot der Einrichtung aktiv mitzubestimmen und zu gestalten.

Reflexionsfragen: Eltern werden eingeladen ihre familiäre Lebenssituation mit ihren kulturellen und religiösen Alltags- und Festtagstraditionen und Ritualen in die Kindertageseinrichtung einzubringen. Welche Kommunikationsmethoden hat die Kita um die Eltern zu informieren? Wie werden die Eltern über pädagogische Leitbilder, Konzeptionen etc. informiert? Wie werden Sie unmittelbar oder über Interessenvertretungen an den Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen der Kita beteiligt?

Gemeinsam mit den Eltern werden nach Bedarf aufeinander abgestimmte Vorgehensweisen, die das Kind in seiner Entwicklung unterstützen vereinbart. Hierfür können weitere externe Partner hinzugezogen werden und niedrigschwellige Angebote eingerichtet werden.

Reflexionsfragen: Gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern in der Einrichtung? Wenn ja, welche? Wie könnte das bestehende Angebot an die Bedarfe und Bedürfnisse der Eltern angepasst werden?

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung

Die pädagogischen Fachkräfte stärken von Anfang an alle Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung und fördern die Freude am Sprechen. Sie eröffnen Ihnen die Möglichkeit sich einzubringen, auszutauschen, über Sprache in Kontakt zu treten und sich dadurch die Welt zu erschließen.

Reflexionsfragen: Wie wird Sprache für die Kinder im pädagogischen Alltag erlebbar gemacht? Welche Anlässe werden geschaffen, um Kinder zu ermutigen das Wort zu ergreifen, ihr Denken, Fühlen und Wollen sprachlich auszudrücken? Bei welchen Anlässen und Gelegenheiten bieten sich die Möglichkeiten zuzuhören und in den Dialog zu treten? Wie reflektieren Sie ihr eigenes Sprachvorbild?

Die Förderung der sprachlichen Kompetenz aller Kinder hat das Ziel, den Kindern einen erfolgreichen Übergang in die Grundschule zu ermöglichen und insbesondere Kinder nicht-deutscher Familiensprache zu befähigen, spätestens zum Schulanfang an einem Gespräch in deutscher Sprache aktiv teilzunehmen und dem Unterricht folgen zu können.

Reflexionsfragen: Wie wird die sprachliche Bildung und Sprachförderung im letzten Kita-Jahr gestaltet? Welche Formen des Austausches und der Kooperation mit Grundschulen existieren insbesondere auch in Bezug auf die sprachliche Förderung und Kompetenzentwicklung der Kinder?

Die Feststellung des individuellen Sprachstands der Kinder ist Grundlage für die Planung und Durchführung sprachfördernder Maßnahmen und einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.

Reflexionsfrage: Welche Methoden der Sprachstanderhebung wenden Sie an? Bitte beschreiben Sie anhand eines Beispiels, wie Sie die individuelle Sprachförderung daran anknüpfen.

Die Sprachförderung erfolgt alltagsintegriert sowie systematisch und kontinuierlich. Neben spezifischen auf die Sprache konzentrierten Lerneinheiten ist der Kita-Alltag in seiner Gesamtheit darauf ausgerichtet, den Spracherwerb anzuregen und zu fördern.

Reflexionsfragen: Wie wird die sprachliche Bildung in den Kita-Alltag integriert? Wie wird gewährleistet, dass alle pädagogischen Fachkräfte die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung nach einem für ihre Einrichtung gültigen, einheitlichen Konzept umsetzen? Wie berücksichtigen Sie die verschiedenen Familiensprachen der Kinder im pädagogischen Alltag?

Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung basieren auf sorgfältigen Beobachtungen des sprachlichen Entwicklungsstandes der Kinder sowie ihrer Entwicklungsfortschritte. Dabei sollte auch die Familiensprache des Kindes beachtet werden.

Reflexionsfragen: Wie bzw. mit welchem Dokumentationsverfahren dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Beobachtungen? Wie wird dabei die Mehrsprachigkeit von Kindern berücksichtigt?

Die Förderung der sprachlichen Entwicklung der Kinder ist Bestandteil des Informationsaustauschs und der Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Eltern darin, auch im Familienalltag sprachförderliche Bedingungen herzustellen.

Reflexionsfragen: Wie erfolgt die Zusammenarbeit zwischen Kita und den Familien bei der sprachlichen Bildung und Förderung der Kinder? Wie verständigen Sie sich mit Eltern, die eine andere Familiensprache sprechen?

Teamentwicklung und interne Zusammenarbeit

Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und entwickeln eine Teamkultur, die von Respekt und Wertschätzung gegenüber allen beteiligten Personengruppen geprägt ist.

Reflexionsfragen: Welche Arbeitsformen des regelmäßigen kollegialen Austauschs und der Beratung werden praktiziert?

Der Träger schafft die Voraussetzungen dafür, dass die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung die heterogenen Lebenslagen von Kindern und ihrer Familien reflektieren und regelmäßig ihre Leistungserwartungen und Haltungen an die Kinder und Familien überprüfen.

Reflexionsfragen: Welche Formen der Reflexion im Team zur Arbeit mit Kindern und Familien aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Lebenslagen werden in der Kita praktiziert (z.B. Teamsitzungen, Team-Tage, gemeinsame Fortbildungen, Hospitationen?) Wie häufig finden diese statt? Wie werden die Themen Sprache, sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit im Rahmen des kollegialen Austauschs und der Fortbildung (z.B. in Form von Dienstbesprechungen, Themenabenden, Pädagogischer Tag, Austausch im Tandem) thematisiert und reflektiert?

Der Träger schafft die Voraussetzungen dafür, dass die pädagogischen Fachkräfte auf der Grundlage von Beobachtungen und Dokumentationen kontinuierlich die Bedürfnisse und Interessen der Kinder reflektieren und Projekte entwickeln, welche die Kompetenzen und Potentiale aller Kinder fördern.

Reflexionsfragen: In welcher Form findet eine regelmäßige Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung einzelner Kinder statt und wie wird gesichert, dass die Ergebnisse in die praktische Arbeit einfließen?

Das Team ist kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Kita-Konzeption beteiligt. Die jährliche Fortbildungsplanung erfolgt in gemeinsamer Abstimmung von Kitaleitung und pädagogischen Fachkräften und wird vom Träger unterstützt.

Reflexionsfragen: Wie erfolgt die Weiterentwicklung der Kita-Konzeption – zeitlich und inhaltlich? Wie werden Fortbildungsbedarfe und Fortbildungsplanung gemeinsam besprochen und umgesetzt?

Vernetzung und Kooperation im Sozialraum

Die pädagogischen Fachkräfte beziehen den Sozialraum der Einrichtung in die pädagogische Arbeit ein, um den Kindern Einsichten in die gesellschaftliche, soziale und kulturelle Vielfalt zu ermöglichen.

Reflexionsfragen: Von der Kooperation mit welchen Institutionen/Vereinen/Bildungsinstitutionen können die Familien und Kinder profitieren?

Die Kitas streben verbindliche Kooperationen im Sozialraum mit Schulen, Vereinen, Kultureinrichtungen, ASD etc. an.

Reflexionsfragen: Mit welchen Institutionen/Personen kooperieren Sie, um Kinder und Familien aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Lagen gut unterstützen zu können? Welche Inhalte und Ziele sind mit den jeweiligen Kooperationspartnern verbunden? Wie werden die jeweiligen Ressourcen einbezogen, um einen Gewinn für alle zu erlangen?

Die Kita informiert und berät Eltern und Familien über passende Angebote der öffentlichen Jugendhilfe und des Gesundheits- und Bildungswesens.

Reflexionsfragen: Welche Informationsquellen stehen der Kita zur Verfügung? Wie werden Informationen an die Eltern vermittelt (regelmäßige Infoabende, schriftliche mehrsprachige Informationen)?

Fortbildungsplanung

In der Programmlaufzeit Kita-Plus 2016 – 2019 findet mindestens eine Teamfortbildung zu einem ausgewählten Kita-Plus-Themenschwerpunkt statt mit dem Ziel die Weiterentwicklung der Kita zu einer inklusiven Bildungseinrichtung zu fördern.

Im Übrigen sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes Jahr an einer Fortbildung zu einem der Kita-Plus-Schwerpunkte teilnehmen.